

Hinweise zur Gestaltung der zentralen Klassenarbeit im Fach Deutsch ab Schuljahr 2017/2018

Hinweise zum Aufbau und zu den Aufgaben der zentralen Klassenarbeit

Die zentrale Klassenarbeit im Fach Deutsch überprüft den Kompetenzentwicklungsstand auf der Grundlage der Vorgaben des jeweiligen Fachlehrplans¹ für das Endniveau der Schuljahrgänge 5/6. Dabei bilden die Aufgaben die Bandbreite der im Fach Deutsch zu entwickelnden Kompetenzen in größtmöglichem Umfang ab. Aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Zeit muss allerdings jährlich eine Auswahl hinsichtlich der zu testenden Kompetenzen getroffen werden.

In den nächsten Jahren soll neben den traditionellen Schwerpunkten auch der Kompetenzschwerpunkt „[...] verstehend zuhören“² Berücksichtigung finden.

Die Arbeit wird aus den beiden Teilen A und B bestehen, die thematisch verbunden sind. Im Teil A werden Aufgaben zum Hörverständnis bearbeitet. Teil B wird, wie in der letzten verbindlichen Klassenarbeit im Jahr 2017, Aufgaben zum Textverständnis, zum Schreiben/zur schriftlichen Darstellung sowie zur Sprachuntersuchung beinhalten. Zwischen Hör- und Leseverstehen besteht ein enger Zusammenhang. Die Produktion (lautes Lesen) und Rezeption (Zuhören) von Hörtexten fördern die Leseflüssigkeit nachweislich. Resultierend daraus wird eine parallele Förderung und Kombination von Hör- und Leseaufgaben im schulischen Kontext angeraten.³

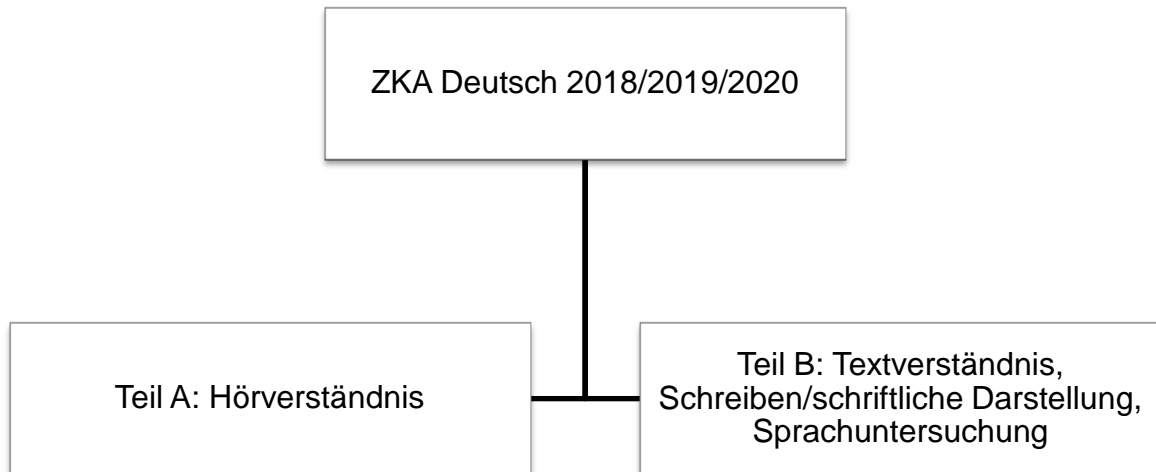


Abbildung 1: Struktur der Arbeit

¹ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2015): Fachlehrplan Gymnasium/Fachgymnasium Deutsch Sachsen-Anhalt. URL: <https://shrt.es/gym-flp-deutsch> (Stand 05.10.2017); Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2012): Fachlehrplan Sekundarschule Deutsch Sachsen-Anhalt. URL: <https://shrt.es/sek-flp-deutsch> (Stand 05.10.2017)

² Ebd.

³ Vgl. Müller, Karla (2012): Hörtexte im Deutschunterricht. Poetische Texte hören und sprechen. Seelze: Kallmeyer, S. 62 ff.

Teil A

Kompetenzen, Aufgabenformate und Anforderungsbereiche

Im Teil A werden die Kompetenzen bezüglich des verstehenden Zuhörens anhand verschiedener Aufgaben geschlossenen sowie halboffenen Formats zu einem Hörtext überprüft, der den Schülerinnen und Schülern mittels einer CD präsentiert wird. Bei den Hörtexten kann es sich um literarische Texte (z. B. Auszüge aus Hörspielen oder Hörbüchern für Kinder und Jugendliche), aber auch um pragmatische Texte (z. B. Beiträge aus Radiosendungen) handeln. Der Einsatz speziell für die zentrale Klassenarbeit konzipierter Hörtexte ist ebenso möglich, vor allem im Bereich der pragmatischen Texte. Die zu bearbeitenden Aufgaben testen unterschiedliche Hörziele, und zwar

- das globale Verstehen (Herausfiltern der Hauptinformationen, Einordnung des Textes),
- das selektive Verstehen (punktuelle Informationen),
- das detaillierte Verstehen (Erfassen verstreuter Einzelinformationen) und
- das interpretierende Verstehen des Textes⁴ (Erfassen nicht explizit genannter Botschaften).

Das globale, selektive und detaillierte Hören ist überwiegend den Anforderungsbereichen I und II, das interpretierende Hören in der Regel dem Anforderungsbereich III zuzuordnen.

Teil B

Kompetenzen

Wie in den vorangegangenen Jahren werden im Teil B Kompetenzen aus folgenden Bereichen überprüft.

Zentrale Klassenarbeit Sekundarschule	Zentrale Klassenarbeit Gymnasium
○ <i>Lesen – mit Texten umgehen</i> und <i>Mit Medien umgehen</i>	○ <i>Lesen – sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</i>
○ <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</i>	○ <i>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</i>
○ <i>(Sprechen, Zuhören und) Schreiben</i>	○ <i>Schreiben</i>

Neben Aufgaben zum Leseverstehen in Form von Verständnissicherungen, wobei Informationen aufgefunden, geordnet und dargestellt werden müssen, sind ebenso Aufgaben zur Reflexion des Sprachgebrauchs und zum Schreiben zu finden. Schreibaufgaben erfordern die Nutzung des Textinhaltes zur Produktion eines eigenen Textes. Untersuchungsgegenstand kann dabei entweder ein altersgerechter literarischer oder pragmatischer Text sein, wobei unterschiedliche Textsorten zum Einsatz kommen können.

Der Kompetenzschwerpunkt *Normrichtig schreiben* kann in Form von Lückentexten bzw. -diktaten oder Aufgaben, in denen Regeln der Orthografie oder auch Rechtschreibstrategien erkannt bzw. angewendet oder Fehlerschwerpunkte identifiziert werden müssen, überprüft werden.

Zur Gewährleistung einer verlässlichen Struktur erfolgt eine Schwerpunktsetzung hinsichtlich der Art und der Gewichtung der zu prüfenden Kompetenzbereiche bzw. -schwerpunkte. So entfallen die größten Anteile der Aufgaben im Teil B auf die Kompetenzbereiche *Lesen – mit Texten umgehen* bzw. *Lesen – sich mit Texten und Medien auseinandersetzen* und *Sprache*

⁴ Vgl. ebd., S. 45.

und Sprachgebrauch untersuchen bzw. reflektieren, ein kleinerer Teil auf den Kompetenzbereich *Schreiben* bzw. *(Sprechen, Zuhören und) Schreiben*. Hierbei werden Entwicklungslinien mitgedacht, die im Sinne eines Spiralcurriculums den veränderten Schwerpunktsetzungen in den folgenden Schuljahrgängen Rechnung tragen.

Anforderungsbereiche und Aufgabenformate

Alle drei Anforderungsbereiche werden entsprechend § 4.1.1 des Leistungsbewertungserlasses (RdErl. des MK vom 26.6.2012 – 2-83200) angemessen berücksichtigt. Fokussiert werden halboffene Aufgabenformate. Offene Aufgaben werden v. a. in Form von Schreibaufträgen gestellt. Der Anteil der geschlossenen Aufgaben liegt insgesamt aufgrund der begrenzten Bearbeitungszeit über dem der offenen. Die Konzeption der Aufgaben basiert auf einem integrativ ausgerichteten Deutschunterricht, in dem die Kompetenzbereiche miteinander verzahnt sind.

Durch Hinweise in der Aufgabenstellung, den zur Verfügung stehenden Platz auf den Arbeitsblättern sowie die Ausweisung der zu erreichenden Bewertungseinheiten wird der Umfang der zu erwartenden Leistung verdeutlicht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in Aufgaben, die in Sätzen zu beantworten sind, neben der Inhaltsebene auch die Darstellungsebene (strukturierte Wiedergabe, Textkohärenz, Syntax, Umsetzung der Textsortenmerkmale) bewertet wird. Aus diesem Grund entspricht die ausgewiesene Anzahl der Bewertungseinheiten nicht immer der in der Aufgabenstellung geforderten Anzahl von inhaltlichen Elementen.

Hinweise zur Durchführung

Im Teil A wird zur Überprüfung des Hörverständnisses eine CD eingesetzt. Darauf befindet sich lediglich ein Track. Dieser wird von der Lehrkraft einmal abgespielt. Um dem testtheoretischen Kriterium der Durchführungsobjektivität Rechnung zu tragen, ist ein Anhalten der CD nicht vorgesehen.

Die Bearbeitung der Aufgaben beider Teile erfolgt auf den bereitgestellten Arbeitsblättern.

Dabei wird die Textgrundlage im Teil B zur besseren Handhabung während der Bearbeitung der Aufgaben auf einem gesonderten Blatt zur Verfügung gestellt.

Um den spezifischen Anforderungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, die Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, wird die zentrale Klassenarbeit den Schulen rechtzeitig vor dem Schreibtermin als Worddokument zur Verfügung gestellt, damit die Aufgaben gemäß der für die jeweiligen Schülerinnen und Schüler individuell getroffenen Vereinbarungen modifiziert werden können.

Hinweise zur Bewertung

Hinweise zur Korrektur und Bewertung der einzelnen Aufgaben der zentralen Klassenarbeit werden den Lehrkräften in gewohnter Weise unterbreitet. Sie veranschaulichen das erwartete Niveau der Aufgabenbearbeitung und dienen damit auch der Orientierung für die Unterrichtsgestaltung. Die Angaben zu Lösungsmöglichkeiten und zur Verteilung der Bewertungseinheiten sichern die Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Bei halboffenen Aufgabenformaten wird ein Lösungsbeispiel angegeben. In Bezug auf offene Formate werden Kriterien für die Einschätzung der Schülerleistung und die Vergabe der Bewertungseinheiten dargelegt. Abweichende Schülerleistungen sind – vor allem in offenen Formaten – immer dann zu akzeptieren, wenn sie überzeugend aus dem zugrunde liegenden Material abgeleitet bzw. aufgabengerecht erarbeitet werden.

Zur besseren Übersicht werden Kurzbezeichnungen der Aufgaben, die zu prüfenden Kompetenzen, die jeweiligen Anforderungsbereiche sowie die zu erreichenden Bewertungseinheiten in tabellarischer Form ausgewiesen und den Lösungshinweisen zu den einzelnen Aufgaben vorangestellt. Die Bewertung der zentralen Klassenarbeit erfolgt auf Grundlage des beigefügten Bewertungsschlüssels, der grundsätzlich den Vorgaben des Leistungsbewertungserlasses folgt.

Hinweise zum Turnus

Die zentrale Klassenarbeit wird gegenwärtig alle drei Jahre verbindlich geschrieben. In den anderen Jahren ist eine freiwillige Teilnahme möglich. Die Fachschaft Deutsch an der jeweiligen Schule stimmt über diese fakultative Beteiligung ab.

Hinweise zur Auswertung

Die Auswertungsberichte über die landesweit erreichten Ergebnisse werden für die zentralen Leistungserhebungen, die in dem jeweiligen Schuljahr verbindlich zu schreiben sind, auf dem Bildungsserver veröffentlicht. Die Berichte verdeutlichen, inwieweit die in den Bildungsstandards und in dem jeweiligen Fachlehrplan formulierten Anforderungen erfüllt worden sind. Sie stellen die durchschnittlichen Landesergebnisse im Überblick dar, treffen zusammenfassende Aussagen zum Stand der Kompetenzentwicklung und ermöglichen es, die an der eigenen Schule erreichten Resultate zu analysieren und einzuordnen. Mittels der Auswertung der Ergebnisse sowie der fachspezifischen Hinweise zur Weiterarbeit sollen die Lehrkräfte und Fachschaften außerdem unterstützt werden, schulspezifische Schlussfolgerungen für die inhaltliche und methodische Gestaltung des Deutschunterrichts und eine gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler zu ziehen.

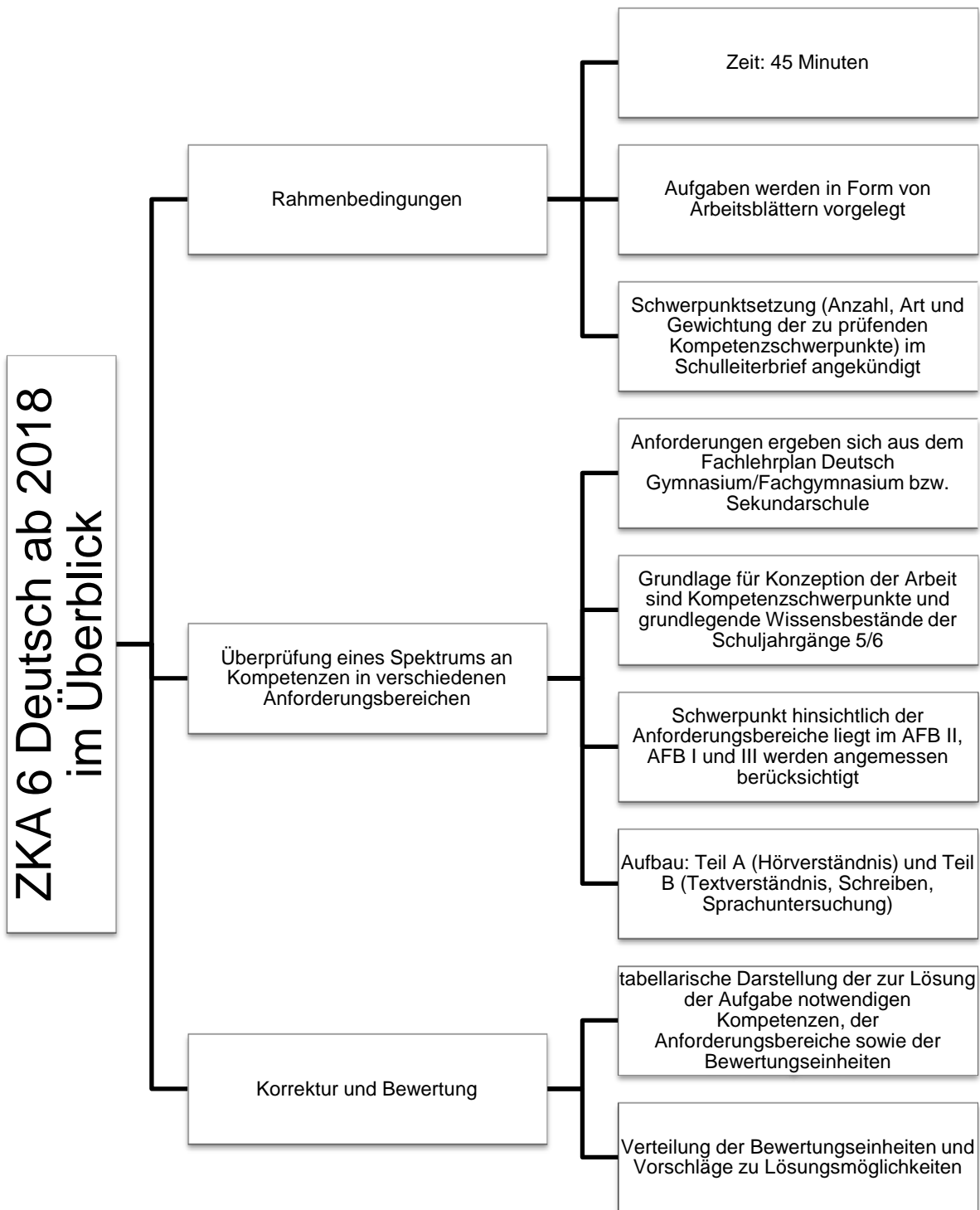


Abbildung 2: Überblick ZKA Deutsch 2018/2019/2020

Liste der Operatoren

Die für die Vorbereitung auf die zentrale Klassenarbeit Deutsch hilfreichen Operatoren werden in der folgenden Tabelle aufgelistet und beschrieben. Sie helfen, die Erwartungen zu verdeutlichen, und haben damit orientierende Funktion. Außerdem dienen sie der Aktivierung von Kompetenzen.

Die Liste erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Den Vorgaben der Bildungsstandards entsprechend erfolgt keine strikte Zuordnung von Operatoren zu einem einzelnen Anforderungsbereich. Welche Leistungen in welchem Anforderungsbereich der Operator einer Aufgabe verlangt, ergibt sich aus der Komplexität der Aufgabenstellung im Zusammenhang mit dem Material. Bestimmte Operatoren können, je nach konkreter Aufgabenstellung und Materialgrundlage, Leistungen in allen drei Bereichen erfordern. Die aufgabenkonkrete Zuordnung wird jeweils in den Bewertungshinweisen vorgenommen.

Operatoren, die sich eindeutig von selbst verstehen, sind in der folgenden Liste nicht aufgenommen (z. B. lesen, schreiben, formulieren, ergänzen, entscheiden).

Operator (Anforderungsbereiche)	Beschreibung
auswerten (I, II, III)	Ergebnisse zusammenfassend darstellen und einordnen
begründen (II, III)	nachvollziehbare Zusammenhänge zwischen Ursachen und Auswirkungen herstellen
belegen (II, III)	eine Behauptung durch ein Zitat oder durch den Verweis auf eine Fundstelle (z. B. Titel, Seite, Zeilenangabe) absichern
beschreiben (I, II)	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen
beurteilen (II, III)	einen Sachverhalt, eine Aussage, einen Text oder eine Figur selbstständig sachlich begründet einschätzen
bewerten (II, III)	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen und Werten formulieren
darstellen (I, II, III)	Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen bzw. veranschaulichen
deuten (II, III)	ein begründetes Verständnis von Inhalten, sprachlichen Bildern formulieren
erklären (II, III)	Sachverhalte oder Zusammenhänge nachvollziehbar und verständlich darstellen
erläutern (II, III)	Sachverhalte oder Zusammenhänge mit zusätzlichen Informationen oder Beispielen veranschaulichen
nachweisen (II, III)	die Richtigkeit einer vorgegebenen Zuordnung/Deutung begründet aufzeigen

nennen (I, II)	Informationen in Kurzform angeben, z. B. in Stichpunkten
ordnen/zuordnen/einordnen/Bezug nehmen (I, II, III)	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt mit erläuternden Hinweisen in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen
überprüfen (II, III)	Aussagen/Meinungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit auf der Grundlage eigenen Wissens/eigener Textkenntnis begründet einschätzen
untersuchen (II, III)	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Merkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse formulieren
verfassen (I, II, III)	einen zusammenhängenden Text nach bekannten oder explizit vorgegebenen Regeln erstellen
vergleichen (II, III)	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen bzw. gegeneinander abwägen
wiedergeben (I, II)	Inhalte oder Abläufe sachlich, knapp und mit eigenen Worten formulieren
zusammenfassen (I, II)	Inhalte oder Aussagen mit eigenen Worten komprimiert und strukturiert sachlich wiedergeben